

Inhalt

4 **MITTEILUNGEN** des Österreichischen Hebammengremiums
Referat Internationale Kontakte, Europäisches Forum Alpbach,
Überarbeitung Mutter-Kind-Pass, Evaluierung des MKP-Gesprächs,
Außerklinisches Geburtenregister Österreich
Nachlese zum ÖHG Kongress in Wien, April 2018 von *Johanna
Sengschmid* und *Heidi Achter*

8 **BUNDESGESCHÄFTSSTELLE** und
LANDESGESCHÄFTSSTELLEN der Bundesländer

SCHWERPUNKTTHEMA: „Peripartale
psychische Erkrankungen und Krisen“

10 *Claudia Klier* erläutert, wie **peripartale
Erkrankungen** erkannt und behandelt
werden können und welche Präventions-
maßnahmen es gibt.

18 *Anja Gutmann* geht auf die **Postpartale
Depression aus psychotherapeutischer
Sicht** ein.

24 Die **Edinburgh Postnatale Depression
Skala (EPDS)** ist ein gutes Instrument,
um Hinweise auf eine mögliche Post-
partale Depression zu erhalten.
Weitere **Infos und Checklisten** folgen.

27 Die **Empfehlungen zur traumasensiblen
Betreuung** des Deutschen
Hebammenverbands sind nach wie vor aktuell.

32 *Tanja Liebl* gibt Anregungen zur **Hebammenbegleitung nach
traumatischen Geburtserlebnissen**.

38 **Posttraumatische Belastungsstörungen** können auch nach nor-
malen Geburten auftreten. *Katharina Grote* stellt in der Rubrik **Aus-
und Weiterbildung** ihre Erkenntnisse vor.

42 Im **Hebammenportrait** erzählt *Anne Endres* von ihren verschiede-
nen Arbeitsstellen in Australien.

46 *Elisabeth Reitner* geht in der **Stillrubrik** darauf ein, was den Bindungs-
prozess und das Stillen fördert.

49 *Manuela Meyerhofer* gibt dieses Mal in der **Steuerrubrik** Infor-
mationen zur Sozialversicherungspflicht.

50 **Comic** von *Annemarie Kerschbaumer*

51 Kurz und bündig: **Kurzmeldungen** aus Presse und Forschung.

52 **Bücher**

54 **Veranstaltungen**

60 **Impressum**

Titelspruch: Václav Havel (1936-2011) war ein ange-
sehener tschechischer Schriftsteller, Menschenrechtler
und Politiker. Nach der Niederschlagung des Prager
Frühlings wurde er inhaftiert. Er verbrachte insgesamt
ca. fünf Jahre im Gefängnis. Von 1993 bis 2003 war
er Präsident der neuen Tschechischen Republik.



Editorial

Liebe Hebammen!

Nach einem langen Sommer hat nun der Alltag wieder begonnen, mit all seinen Aufgaben und Herausforderungen. Eine Herausforderung in unserem Arbeitsalltag ist der Umgang mit Frauen in psychischen Krisensituationen und mit psychischen Erkrankungen, aber auch die wichtige Rolle von Hebammen im Bereich der Prävention und der interdisziplinären Vernetzung.

Wir konzentrieren uns bei unserem Themenschwerpunkt besonders auf zwei Bereiche: auf mögliche Traumatisierungen vor, während und nach der Geburt sowie auf die postpartale Depression, ohne die Schwangerschaft aus den Augen zu verlieren. Die langjährige Erfahrung und wissenschaftliche Arbeit von Prof. Dr. Claudia Klier, die in das Thema einführt, ist hier ebenso wertvoll wie verschiedene Blickwinkel, von der Hebammenstudentin über die erfahrene Hebamme bis zur Therapeutin.

Dankbar sind wir über die Abdruckgenehmigung von Auszügen aus Broschüren und von Checklisten. Es sind Instrumente, die bei einem Verdacht auf eine psychische Krisensituation oder Erkrankung hilfreich sein können.

Eine traumasensible Betreuung kann jedenfalls einer weiteren Traumatisierung und Retraumatisierung vorbeugen, wie der Deutsche Hebammenverband betont.

Die nächste Ausgabe der ÖHZ kommt wie gewohnt im Dezember, kurz vor Weihnachten. Ab dem Jahr 2019 werden wir dann im vierteljährlichen Rhythmus erscheinen.

Wir hoffen, Sie können einiges aus diesem Heft in Ihren Arbeitsalltag mitnehmen und wünschen einen gesunden und goldenen Herbst!

Mit herzlichen Grüßen

*Dr.ⁱⁿ Dorothea Rüb, Josy Kühberger MSc,
Eli Candussi BSc und Simone Prüß BSc*

**Redaktionsschluss für die Ausgabe
5/2018 ist der 5.11.2018.**